

In den Justizvollzugsanstalten und im Maßregelvollzug reagieren inhaftierte/untergebrachte Menschen oder deren Angehörige in vielerlei Krisensituationen immer wieder mit zum Teil heftigsten abwehrenden, herausfordernden oder aggressiven Verhaltensweisen (z.B. bei Ablehnungen, in Besuchssituationen, bei Anspannungszuständen der Inhaftierten im täglichen Umgang mit ihnen oder in Aufnahmesituationen, Entzugs- oder Entgiftungsphasen, sowie sonstigen Ausnahmezuständen). In Einrichtungen des Vollzugs und Maßregelvollzugs erweitert sich die Problematik um die Klientel der dissozialen Menschen, der Menschen mit Persönlichkeitsstörungen oder weiteren psychiatrischen Erkrankungen.

Der deeskalierende Umgang mit inhaftierten Menschen und deren Angehörige im vollzuglichen Setting ist Inhalt dieser Spezialisierung. Das Konzept ist bereits in mehreren Justizvollzugs einrichtungen erfolgreich implementiert und umgesetzt.

Grundlagen

- Ergebnisse von Studien und Evaluationen
- Definitionen, Arten und Formen von Aggressionen und Gewalt
- **Primärprävention:**
 - Arbeitsorganisation und Arbeitsschutz
 - Wege zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter*innen
 - Verhinderung und Verminderung von aggressionsauslösenden Reizen
 - Wahrnehmung, Interpretation, Fehlinterpretationen und deren Auswirkungen
 - Private und professionelle Beziehungsmuster
 - Systemischer Eskalationskreislauf und Analyse von Eskalationsprozessen
 - Macht und Machtmissbrauch, Umgang mit Überforderungssituationen
 - Ursachen und Beweggründe von aggressiven Verhaltensweisen
- **Sekundärprävention:**
 - Verbale Deeskalation (intensives Training mit Video-Feedback und Train-the-Trainer-Einheiten)
 - Schonende Vermeidungs-, Abwehr, Löse- und Fluchttechniken bei leichten, mittleren und heftigen Übergriffen
- **Tertiärprävention:**
 - Kurzdarstellung der DS 7
 - Kleine Psychotraumatologie
 - Optionen für innerbetriebliche Nachsorge- und Nachbearbeitungskonzeptionen

Fachspezifische Inhalte – JVA

- Professionelles Deeskalationsmanagement im Kontext des Vollzuges
- Besondere Gefahrenbereiche in Justizvollzugseinrichtungen und Maßregelvollzug
- Besondere aggressionsauslösende Reize bei unterschiedlichen Krankheitsbildern und Störungen im Vollzug
- Professionelle Beziehungsmuster in der Arbeit mit inhaftierten Menschen im vollzuglichen Setting
- Analyse von Eskalationsprozessen im Vollzugsalltag
- Besonderheiten verbaler Deeskalation bei typischen Gefährdungssituationen in Justizvollzugsanstalten
- Deeskalierende Aufstellung und Vermittlung von Regeln und Grenzen im vollzuglichen Setting, deeskalierender Umgang mit Regelverletzungen
- Deeskalierende Grenzsetzungen im akuten Konfliktfall
- Deeskalierende Ansätze bei der notwendigen Umsetzung von Konsequenzen